

Am 5. ^{ten} Septbr: Freitag. Machte ich mit dem jüngeren
 Gt. Lufur und Gungdorf, dem Läger,
 einem bedienten und einem Zwäger
 eine große Reise zu Fuß zu Fuß und
 auf die Zafelstift.

Die jüngere von Meßdorf und Fuß
 am 3. 56. ^m. In Straßburg ward bei
 dem ziemlich frühen Morgen der
 ganze schlesische Sonntag außerordentlich
 heiß, in den wasser Gärten aber
 lagen gewöhnlich Dienste. Am Montag
 wurde am Ende von Straßburg 4. 38. ^m
 Nun ging ich in dem schlesischen Tuffen und
 Zammern durch bergwärts. Über die
 böhmische Grenze 4. 49. ^m. Nun in un-
 terhalb mußte allgemach den Berg hin ab-
 und Tuffen nach dem Wald berg-
 wärt, ab dem ziemlich eben, bei
 alten Hellen und Fingern 5. 2. ^m
 mehrere letztere die Hauptstücke nach
 gelassen. Von da sah ich am Ost. Ab-
 fange der Rippenberg fortwährend in Tuffen,
 wo links unten die Länge im Tale
 wärts und sich jenseits der Stadt
 Hils Reyoldberg auf der Tuffen immer
 höher gegen die nordwärts wärt. Tuffen
 kann Zafelstift zug. bei Smith bild,
 oder auf dem Kludamette 5. 30. ^m
 dies ist ein kleiner Platz, wo sich
 dem ein Marmorbild an einem Berg
 gestanden hat. Hier waren mir
 ein auf dem Rücken, durch mehrere
 der Rippenberg mit der Zafelstift
 zusammenhängt. Nun hing der so
 genannte Zwanziger an, bis gegen
 die brüde über das lüchliche Mark,
 was erst ziemlich wenig und nach,
 aber doch ziemlich eben. Wie sah
 bald undwärts wärt die Zygaltfel,
 die Höhe der schlesischen Rippenberg.
 Nach dem und ging der Abgang ge-
 gen die fühlweisen, welche wir die
 Folge wegen jedoch nicht sehen konnten;